

# 2019

Zwischenbericht 1. Quartal



SCHMOLZ + BICKENBACH ist einer der führenden Produzenten von hochwertigen Speziallangstahl-Produkten mit einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz.

Die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden stehen im Mittelpunkt. Lösung. Innovation. Qualität.

**We are the benchmark for special steel solutions.**

# Inhalt

## **Einstieg**

---

Kennzahlen	4
5-Quartalsübersicht	5
Brief an die Aktionäre	6

## **Lagebericht**

---

Wirtschaftliches Umfeld	7
Geschäftsentwicklung des Konzerns	8
Geschäftsentwicklung der Divisionen	14
Kapitalmarkt	15
Ausblick	16

## **Zusatzinformationen**

---

Informationen	17
Zusammensetzung Verwaltungsrat	17

## **Finanzielle Berichterstattung**

---

Konzern-Erfolgsrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Geldflussrechnung	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Anhang zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss	23

## Kennzahlen

SCHMOLZ + BICKENBACH Konzern	Einheit	Q1 2019	Q1 2018 <sup>1)</sup>	Δ in %
Absatzmenge	Kilotonnen	551	545	1,1
Umsatz	Mio. EUR	884,2	828,9	6,7
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'604,7	1'520,9	5,5
Bereinigtes EBITDA	Mio. EUR	42,2	70,3	-40,0
EBITDA	Mio. EUR	38,8	103,1	-62,4
Bereinigte EBITDA-Marge	%	4,8	8,5	-
EBITDA-Marge	%	4,4	12,4	-
EBIT	Mio. EUR	13,3	75,5	-82,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	-0,3	65,2	-
Konzernergebnis	Mio. EUR	0,7	59,0	-98,8
Investitionen	Mio. EUR	22,5	15,1	49,0
Free Cash Flow	Mio. EUR	-23,7	-102,7	-76,9
	<b>Einheit</b>	<b>31.3.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Δ in %</b>
Nettoverschuldung	Mio. EUR	751,9	654,8	14,8
Eigenkapital	Mio. EUR	697,7	707,7	-1,4
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	107,8	92,5	-
Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage)	x	3,6	2,8	29,0
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'644,8	2'531,8	4,5
Eigenkapitalquote	%	26,4	28,0	-
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	10'460	10'486	-0,2
Capital Employed	Mio. EUR	1'742,7	1'739,5	0,2
	<b>Einheit</b>	<b>Q1 2019</b>	<b>Q1 2018<sup>1)</sup></b>	<b>Δ in %</b>
Konzernergebnis/Aktie <sup>2)</sup>	EUR/CHF	0,00/0,00	0,06/0,07	-
Eigenkapital/Aktie <sup>3)</sup>	EUR/CHF	0,74/0,83	0,75/0,88	-
Höchst-/Tiefstkurs	CHF	0,617/0,435	0,886/0,700	-

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

<sup>2)</sup> Das Konzernergebnis/Aktie basiert auf dem Ergebnis nach Abzug der den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zustehenden Ergebnisanteile.

<sup>3)</sup> Per 31. März 2019 sowie per 31. Dezember 2018

## 5-Quartalsübersicht

	Einheit	Q1 2018 <sup>1)</sup>	Q2 2018	Q3 2018	Q4 2018	Q1 2019
<b>Operative Kennzahlen</b>						
Produktionsmenge	Kilotonnen	589	650	519	570	592
Absatzmenge	Kilotonnen	545	580	470	498	551
Auftragsbestand	Kilotonnen	700 <sup>2)</sup>	683	734	612	571
<b>Ergebnisrechnung</b>						
Umsatz	Mio. EUR	828,9	908,3	780,0	795,5	884,2
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'520,9	1'566,0	1'659,6	1'597,4	1'604,7
Bruttogewinn	Mio. EUR	299,2	343,6	281,3	279,3	290,9
Bereinigtes EBITDA	Mio. EUR	70,3	84,9	41,8	39,2	42,2
EBITDA	Mio. EUR	103,1	81,8	38,5	28,0	38,8
EBIT	Mio. EUR	75,5	55,5	11,7	-108,0	13,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	65,2	45,3	3,2	-122,4	-0,3
Konzernergebnis	Mio. EUR	59,0	37,1	-3,7	-93,1	0,7
<b>Cash Flow/Investitionen/Abschreibungen</b>						
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	50,7	72,6	42,3	-10,8	47,8
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	Mio. EUR	-80,7	-37,1	38,2	84,9	-2,9
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-22,0	-31,1	-40,8	-71,3	-20,8
Free Cash Flow	Mio. EUR	-102,7	-68,2	-2,6	13,6	-23,7
Investitionen	Mio. EUR	15,1	20,8	31,7	72,0	22,5
Abschreibungen und Wertminderungen	Mio. EUR	27,6	26,3	26,8	136,0	25,5
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>						
Langfristiges Vermögen	Mio. EUR	930,2	933,8	936,8	889,5	956,9
Kurzfristiges Vermögen	Mio. EUR	1'556,4	1'708,4	1'680,6	1'642,3	1'687,9
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	906,8	1'017,2	1'021,0	931,7	988,8
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'486,6	2'642,2	2'617,4	2'531,8	2'644,8
Eigenkapital	Mio. EUR	772,3	818,7	818,6	707,7	697,7
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	720,0	754,8	842,4	808,2	929,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	994,3	1'068,7	956,4	1'015,9	1'017,2
Nettoverschuldung	Mio. EUR	556,5	625,9	651,0	654,8	751,9
<b>Mitarbeitende</b>						
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	10'212	10'318	10'424	10'486	10'460
<b>Wertmanagement</b>						
Capital Employed	Mio. EUR	1'764,1	1'876,0	1'891,9	1'739,5	1'742,7
<b>Kennzahlen Ertrags-/Vermögens- und Kapitalstruktur</b>						
Bruttogewinn-Marge	%	36,1	37,8	36,1	35,1	32,9
Bereinigte EBITDA-Marge	%	8,5	9,3	5,4	4,9	4,8
EBITDA-Marge	%	12,4	9,0	4,9	3,5	4,4
Eigenkapitalquote	%	31,1	31,0	31,3	28,0	26,4
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	68,9	69,0	79,5	92,5	107,8
Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage)	x	2,5	2,6	2,7	2,8	3,6
Nettoumlaufvermögen/Umsatz (L3M annualisiert)	%	27,4	28,0	32,7	29,3	28,0

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

<sup>2)</sup> Stand ohne Ascometal

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

**Wie erwartet ist der Start ins Geschäftsjahr 2019 verhalten ausgefallen. Nach einem deutlichen Rückgang der Geschäftsaktivitäten gegen Ende des letzten Jahres, hat sich die Wachstumsdelle in unseren Absatzmärkten in den ersten drei Monaten fortgesetzt. Besonders aus der europäischen Automobilindustrie fehlen eindeutige Anzeichen für eine rasche Belebung der anhaltend niedrigen Nachfrage. Angesichts der schwelenden Handelskonflikte und politischer Unsicherheiten in Europa ist es zurzeit schwierig abzuschätzen, wann neue Impulse zu einer verbesserten Wirtschaftslage in unserem Kernmarkt Europa führen werden. Aus heutiger Sicht erwarten wir im ersten Halbjahr 2019 eine einsetzende graduelle Normalisierung der Nachfrage mit fortgesetzter Erholung im zweiten Halbjahr.**

Auf das herausfordernde Umfeld des ersten Quartals haben wir mit einer Drosselung der Produktion und damit einhergehend einer Senkung unserer Lagerbestände reagiert. Mit dieser Massnahme gelang es uns, den üblicherweise stark negativen Free Cash Flow zu Jahresbeginn einzudämmen, und so auch den Anstieg der Verschuldung in Grenzen zu halten. Auf Ebene der strukturellen Verbesserungen setzten wir die Schwerpunkte auf die Umsetzung der ersten Schritte des Turnaround-Plans von Finkl Steel sowie auf die fortgeführte Integration von Ascometal. Vom Erfolg dieser beiden Initiativen wird die Ertragskraft der Gruppe auf mittlere bis lange Sicht entscheidend beeinflusst werden.

Für 2019 gehen wir davon aus, dass sich das Wachstum in der Speziallangstahl-Industrie zwar fortsetzen wird, dies aber auf deutlich niedrigerem Niveau als 2018. Basierend auf dieser Annahme sowie der weiteren Umsetzung der Massnahmen bei Ascometal und Finkl Steel, erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr ein bereinigtes EBITDA in einer Spanne zwischen EUR 190 Mio. und EUR 230 Mio.

### **Ergebnis spiegelt Marktlage wider**

Im ersten Quartal 2019 hat sich die abschwächende Marktlage im Ergebnis niedergeschlagen. Die Absatzmenge stieg zwar leicht auf 551 Kilotonnen nach 545 Kilotonnen im Vorjahresquartal. Das ist jedoch auf die zusätzlichen Mengen von Ascometal zurückzuführen, die im ersten Quartal 2018 nur für zwei Monate enthalten waren. Dank höherer Verkaufspreise ergab sich ein Umsatzplus von 6,7% auf EUR 884,2 Mio. Das bereinigte EBITDA sank gegenüber dem ersten Quartal 2018 um – 40,0% auf EUR 42,2 Mio. Das schwierige Marktumfeld hat auch zu einer höheren Nettoverschuldung geführt. Diese betrug per Ende März 2019 EUR 751,9 Mio.

### **Dank an Mitarbeitende, Aktionäre und Kunden**

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bedanke ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Mein Dank gilt ebenso unseren Mitarbeitenden, die sich täglich für die erfolgreiche Zukunft unserer Gruppe einsetzen. Und nicht zuletzt danke ich unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute und langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Clemens Iller, CEO

# Lagebericht

## Wirtschaftliches Umfeld

**Die Situation auf den Absatzmärkten von SCHMOLZ + BICKENBACH ist weiterhin von Unsicherheit geprägt. In der Automobilindustrie, einem unserer wichtigsten Endmärkte, lag die Produktion von Personenkraftwagen in Deutschland, den USA und China unter Vorjahresniveau. Die Produktion im europäischen Maschinenbau befindet sich auf Vorjahresniveau, allerdings mit zum Teil rückläufigem Auftragseingang beispielsweise in Deutschland. Die Rohstoffmärkte verzeichneten seit Jahresbeginn leicht steigende Preise, liegen aber dennoch unter Vorjahresdurchschnittsniveau.**

Makroökonomische Indikatoren, wie die Einkaufsmanagerindizes für die Industrie in der Eurozone, den USA und China, lagen im ersten Quartal unter Vorjahresniveau. In den USA signalisierte der Einkaufsmanagerindex dabei noch Wachstum, während jene für die Eurozone und zwischenzeitlich auch für China unter die kritische Marke von 50 sanken, die eine Rezession signalisiert. Gleichzeitig hat der Internationale Währungsfond in seinem letzten Ausblick die Wachstumsraten für das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowie die größten Länder für das Gesamtjahr 2019 weiter gesenkt.

Laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) und der China Association of Automobile Manufacturers (CAAM) sank die Gesamtproduktion von Personenkraftwagen im ersten Quartal in grossen Automobilmärkten in Deutschland um 11,3% und China um 12,5% im Vergleich zum Vorjahr. In den USA lag die Gesamtproduktion im Zeitraum Januar bis März 2019 laut dem U.S. Bureau of Economic Analysis 7,5% unter Vorjahresniveau.

Für den europäischen Maschinen- und Anlagenbau geht Oxford Economics Forecasting im ersten Quartal von einem geringen Wachstum von 0,6% gegenüber dem Vorjahr aus. Der Auftakt ins laufende Jahr war für die Maschinenbauer in Deutschland wenig erfreulich. Im ersten Quartal 2019 wurde in den Auftragsbüchern ein Minus von real 10% im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres verbucht. (Quelle: VDMA).

Nachdem der Rohölpreis (Sorte WTI) zum Ende von 2018 auf rund USD 45 pro Fass gefallen war, stieg der Preis im Laufe des ersten Quartals wieder auf ein Niveau von rund USD 60 per Ende März an. Die Anzahl der aktiven Bohrlöcher in der Öl- und Gasindustrie in Nordamerika hingegen fiel von 1'153 per Ende Dezember 2018 auf 1'094 per Ende März 2019 (Quelle: Baker Hughes).

Nachdem die Preise für Schredderschrott (FOB Rotterdam), europäisches Ferrochrom und Nickel Ende Dezember 2018 auf Jahrestiefstände gefallen waren, stiegen sie im Laufe des ersten Quartals wieder an. Auf Quartalsbasis lagen die Durchschnittspreise für Schrott und europäisches Ferrochrom im ersten Quartal jedoch mit 2,4% respektive 6,5% unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Im Gegensatz hierzu stieg der Durchschnittspreis für Nickel im ersten Quartal 2019 um 7,4% gegenüber dem vierten Quartal 2018 an. Nach einem Rückgang Mitte Januar, stiegen die Preise für Molybdänoxid bis Mitte März wieder. Im ersten Quartal 2019 lag der Durchschnittspreis für Molybdänoxid jedoch 2,2% unter dem Durchschnittspreis vom vierten Quartal 2018.

## Geschäftsentwicklung Konzern

Im ersten Quartal 2019 hat sich die anhaltend schwierige Marktlage deutlich auf unsere Finanzzahlen ausgewirkt. Der Umsatz stieg zwar um 6,7% dank höherer Absatzmengen im Zuge der Integration von Ascometal und gestiegener Verkaufspreise. Das bereinigte EBITDA sank aber im Vergleich zum Vorjahresquartal um 40%. Daraus wurde ein positives Konzernergebnis von EUR 0,7 Mio. erzielt. Der Free Cash Flow war mit EUR –23,7 Mio. negativ, allerdings deutlich besser als im Vorjahresquartal dank einer Anpassung der Lagerbestände verbunden mit einer Drosselung der Produktion. Die Nettoverschuldung stieg saisonal bedingt an, wobei ein grosser Teil des Anstiegs auf die Erstanwendung von IFRS 16 zurückzuführen war.

### Integration Ascometal

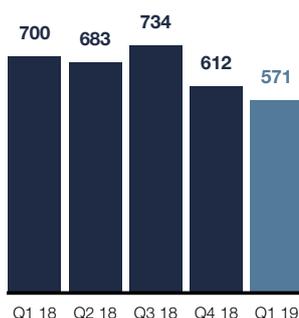
Seit Februar 2018 sind die Ergebnisse der akquirierten und als Business Unit im Konzern geführten Ascometal in den Konzernzahlen integriert. Dadurch sind im ersten Quartal 2018 nur zwei Monate von Ascometal in den Ergebnissen enthalten. Das hat Auswirkungen auf den Vergleich mit diesen Zahlen, weil im ersten Quartal 2019 Ascometal voll enthalten ist. Dies ist in höheren Absatzmengen, Umsätzen und Aufwandspositionen ersichtlich. Auf die Cash Flow-Kennzahlen hatte die Integration ebenfalls einen erheblichen Einfluss.

### Erstanwendung IFRS 16

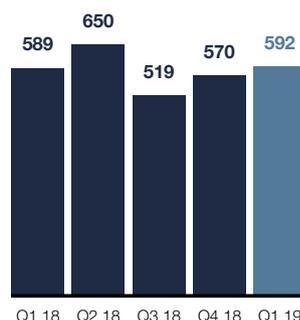
Seit 1. Januar 2019 wird der Rechnungslegungsstandard IFRS 16 «Leases» angewandt. Der neue Standard hat insgesamt einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung, da die Mehrheit der Leasingverhältnisse, in welchen SCHMOLZ+BICKENBACH der Leasingnehmer ist, als Nutzungsrecht («Right-of-use») (ROU) Vermögenswert angesetzt und eine Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe erfasst wird. Dieser Effekt erhöht die Nettoverschuldung um EUR 59 Mio. Die Leasingverbindlichkeit errechnet sich aus dem Barwert der zukünftigen Zahlungen für das Nutzungsrecht bis zum Ende der vertraglichen Laufzeit. Weitere Details zur Erstanwendung von IFRS 16 sind in den Anhangangaben 4, 12 und 15 aufgeführt.

### Produktion, Absatz und Auftragslage

**Auftragsbestand zum Quartalsende**  
in Kilotonnen



**Produktionsmenge im Quartal**  
in Kilotonnen



Der Auftragsbestand Ende März lag mit 571 Kilotonnen um 18,4% unter dem Stand des Vorjahrs von 700 Kilotonnen. Dies ist auf die insgesamt schwächere Nachfrage zurückzuführen. Die Rohstahlproduktion im ersten Quartal 2019 blieb mit 592 Kilotonnen nahezu unverändert (Q1 2018: 589 Kilotonnen), obwohl die Produktion in einigen Business Units signifikant gedrosselt wurde. Die geringere Produktion wurde aber vom Beitrag von Ascometal überkompensiert, der im Gegensatz zu den zwei Monaten im Vorjahresquartal nun drei Monate zur Produktionsmenge beitrug.

Absatzmengen nach Produktgruppen in Kilotonnen	Q1 2019	Q1 2018 <sup>1)</sup>	Δ in %
Qualitäts- & Edelbaustahl	420	408	2,9
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	94	96	-2,1
Werkzeugstahl	37	40	-7,5
Andere	0	1	-
<b>Summe</b>	<b>551</b>	<b>545</b>	<b>1,1</b>

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Im ersten Quartal 2019 konnte mit 551 Kilotonnen um 1,1% mehr Stahl abgesetzt werden als im Vorjahresquartal (Q1 2018: 545 Kilotonnen). Dieser Anstieg war das Ergebnis von um 2,9% höheren Absatzmengen bei Qualitäts- & Edelbaustahl. Grund dafür sind die vollständig in dieser Produktgruppe enthaltenen Absatzmengen von Ascometal. Auf vergleichbarer Basis, d.h. ohne Ascometal, war die Absatzmenge niedriger. In den beiden anderen Produktgruppen RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) und Werkzeugstahl wurden geringere Mengen verkauft als im gleichen Quartal des Vorjahrs.

## Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018 <sup>1)</sup>	Δ in %
Umsatz	884,2	828,9	6,7
Bruttogewinn	290,9	299,2	-2,8
Bereinigtes EBITDA	42,2	70,3	-40,0
EBITDA	38,8	103,1	-62,4
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	4,8	8,5	-
EBITDA-Marge (%)	4,4	12,4	-
EBIT	13,3	75,5	-82,4
Ergebnis vor Steuern	-0,3	65,2	-
Konzernergebnis	0,7	59,0	-98,8

Umsatz nach Produktgruppen in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018 <sup>1)</sup>	Δ in %
Qualitäts- & Edelbaustahl	446,6	410,6	8,8
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	295,1	288,4	2,3
Werkzeugstahl	114,1	108,4	5,3
Andere	28,4	21,5	32,1
<b>Summe</b>	<b>884,2</b>	<b>828,9</b>	<b>6,7</b>

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Umsatz nach Regionen in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018 <sup>1)</sup>	Δ in %
Deutschland	339,4	310,3	9,4
Italien	111,0	114,1	-2,7
Frankreich	96,2	85,2	12,9
Schweiz	15,3	11,9	28,6
Restliches Europa	160,0	155,6	2,8
<b>Europa</b>	<b>721,9</b>	<b>677,1</b>	<b>6,6</b>
USA	69,0	69,8	-1,1
Kanada	23,0	14,5	58,6
Restliches Amerika	12,4	10,7	15,9
<b>Amerika</b>	<b>104,4</b>	<b>95,0</b>	<b>9,9</b>
China	22,0	24,0	-8,3
Indien	10,4	7,3	42,5
Asien-Pazifik/Afrika	25,5	25,5	0,0
<b>Afrika/Asien/Australien</b>	<b>57,9</b>	<b>56,8</b>	<b>1,9</b>
<b>Summe</b>	<b>884,2</b>	<b>828,9</b>	<b>6,7</b>

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Der durchschnittliche Verkaufspreis je Tonne Stahl lag im ersten Quartal 2019 bei EUR 1'604,7 und war damit um 5,5 % höher als im Vorjahresquartal (Q1 2018: EUR 1'520,9 je Tonne). Der Anstieg ist vor allem auf gestiegene Schrott- und Legierungszuschläge zurückzuführen.

Die positive Preisentwicklung sowie die höhere Absatzmenge aufgrund der Integration von Ascometal führten zu einem Umsatz von EUR 884,2 Mio., was um 6,7 % höher als im Vorjahresquartal war. Das Wachstum ergab sich in erster Linie durch den Qualitäts- & Edelbaustahl mit einer Zunahme von 8,8 %. Der Umsatz mit RSH-Stahl stieg um 2,3 %, jener mit Werkzeugstahl um 5,3 %.

Regional betrachtet konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal in allen Regionen gesteigert werden. In Europa war der Umsatz in Frankreich, Deutschland und der Schweiz höher. Der Anstieg in Frankreich ist dem Beitrag von Ascometal geschuldet. Dagegen verzeichnete Italien ein leichtes Umsatzminus. In Amerika stieg der Umsatz mit kanadischen Kunden am stärksten, während in der Region Afrika/Asien/Australien ein zweistelliges Umsatzwachstum in Indien erzielt wurde.

## Aufwandspositionen

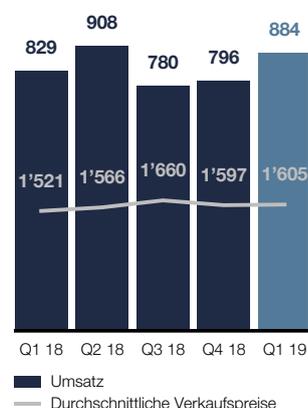
in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018 <sup>1)</sup>	Δ in %
Materialaufwand (inkl. Veränderung Halb- und Fertigfabrikate)	593,3	529,7	12,0
Personalaufwand	178,6	167,1	6,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	91,2	87,9	3,8
Abschreibungen und Wertminderungen	25,5	27,6	-7,6

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

## Materialaufwand und Bruttogewinn

Der Materialaufwand – bereinigt um die Veränderung der Halb- und Fertigfabrikate – stieg um 12,0 % auf EUR 593,3 Mio. Neben gestiegenen Preisen für Rohmaterialien hat sich auch hier die Integration von Ascometal erhöhend ausgewirkt.

**Umsatz und durchschnittliche Verkaufspreise**  
in Mio. EUR / in EUR/t



Der Bruttogewinn – also der Umsatz abzüglich des Materialaufwands – sank um –2,8% auf EUR 290,9 Mio. (Q1 2018: EUR 299,2 Mio.). Die Bruttogewinn-Marge ging dadurch auf 32,9% zurück (Q1 2018: 36,1%).

### Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg um 6,9% auf EUR 178,6 Mio. (Q1 2018: EUR 167,1 Mio.). Dieser Anstieg ist neben der Integration von Ascometal auch auf inflationsbedingte Anpassungen zurückzuführen. Der Personalbestand der Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2018 um 248 Mitarbeitende auf 10'460 Personen. Dies ist insbesondere auf die Anstellung von ehemals temporären Mitarbeitenden in Deutschland zurückzuführen. Gegenüber dem Jahresende 2018 sank die Anzahl der Mitarbeitenden um 26 Personen.

### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag war mit EUR 17,7 Mio. deutlich geringer als im Vorjahresquartal (Q1 2018: EUR 58,9 Mio.). Grund dafür war der im Vorjahresquartal enthaltene Badwill aus der Akquisition von Ascometal von EUR 46,0 Mio. Der sonstige betriebliche Aufwand stieg um 3,8% auf EUR 91,2 Mio. (Q1 2018: EUR 87,9 Mio.). Hier wirkten unter anderem Integrationsaufwendungen bei Ascometal erhöhend.

### Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Das um Einmaleffekte bereinigte EBITDA lag mit EUR 42,2 Mio. (Q1 2018: EUR 70,3 Mio.) um –40,0% unter dem Wert des Vorjahresquartals. Die Einmaleffekte beliefen sich auf EUR 3,4 Mio. und sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Einmaleffekte eingeschlossen, sank das EBITDA um –62,4% auf EUR 38,8 Mio. (Q1 2018: EUR 103,1 Mio.).

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018 <sup>1)</sup>	Δ in %
<b>EBITDA (IFRS)</b>	<b>38,8</b>	<b>103,1</b>	<b>-62,4</b>
Effizienzsteigerungsprogramm, sonstiges	0,4	0,0	-
Reorganisations- und Transformationsprozesse	0,6	0,3	-
M&A und Integration	2,4	-33,1	-
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>42,2</b>	<b>70,3</b>	<b>-40,0</b>

Damit einhergehend sank die bereinigte EBITDA-Marge auf 4,8% (Q1 2018: 8,5%) und die EBITDA-Marge auf 4,4% (Q1 2018: 12,4%).

### Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit EUR 25,5 Mio. (Q1 2018: EUR 27,6 Mio.) unter dem Vorjahresniveau, was auf die Wertminderung der Sachanlagen von Finkl Steel zum Jahresende 2018 und den damit tieferen Buchwerten zurückzuführen ist.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis war mit EUR –13,6 Mio. (Q1 2018: EUR –10,3 Mio.) aufgrund des höheren Finanzaufwands geringer als im Vorjahresquartal.

### Steueraufwand

Infolge der zuvor geschilderten Entwicklungen lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) bei EUR –0,3 Mio. (Q1 2018: EUR 65,2 Mio.). Aufgrund des negativen EBT konnte ein Steuerertrag von EUR 1,0 Mio. verbucht werden, wohingegen im Vorjahresquartal ein Steueraufwand zum Tragen kam (Q1 2018: EUR –6,2 Mio.).

**Ber. EBITDA, ber. EBITDA-Marge**  
in Mio. EUR / in %



## Konzernergebnis

Im ersten Quartal 2019 konnte ein positives Konzernergebnis von EUR 0,7 Mio. erreicht werden. Im ersten Quartal 2018 lag dieses bei EUR 59,0 Mio.

## Kennzahlen zur Bilanz

	Einheit	31.3.2019	31.12.2018	Δ in %
Eigenkapital	Mio. EUR	697,7	707,7	-1,4
Eigenkapitalquote	%	26,4	28,0	-
Nettoverschuldung	Mio. EUR	751,9	654,8	14,8
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	107,8	92,5	-
Nettoumlaufvermögen (NUV)	Mio. EUR	988,8	931,7	6,1
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'644,8	2'531,8	4,5

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

### Bilanzsumme

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 erhöhte sich die Bilanzsumme zum 31. März 2019 um EUR 113,0 Mio. auf EUR 2'644,8 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf die Erstanwendung von IFRS 16 sowie das gestiegene Nettoumlaufvermögen zurückzuführen.

### Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um EUR 67,4 Mio. auf EUR 956,9 Mio. Der Anstieg war hauptsächlich auf den Ansatz der Nutzungsrechte gemäss IFRS 16 von EUR 59,0 Mio. zurückzuführen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme erhöhte sich dadurch auf 36,2% (31.12.2018: 35,1%).

### Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2018 saisonal bedingt von EUR 931,7 Mio. auf EUR 988,8 Mio. an. Diese Entwicklung resultierte aus den gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 86,4 Mio.) sowie einem Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 17,7 Mio. Der Rückgang der Vorräte (EUR -47,0 Mio.) konnte diese Effekte nur teilweise ausgleichen. Das Verhältnis des Nettoumlaufvermögens zum Umsatz betrug per 31. März 2019 28,0%. Damit ist es im Vergleich zum Jahresende 2018 (29,3%) aufgrund des höheren Umsatzes zurückgegangen.

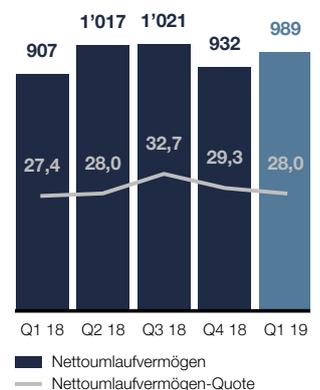
### Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Ende März 2019 wurde ein Rückgang des Eigenkapitals von -1,4% im Vergleich zum 31. Dezember 2018 verzeichnet. Das leicht positive Konzernergebnis von EUR 0,7 Mio. und die Währungsgewinne von EUR 5,4 Mio. in den ersten drei Monaten 2019 wurden durch die versicherungsmathematischen Verluste von EUR -16,8 Mio. nach Steuern mehr als aufgewogen. Die Eigenkapitalquote sank somit auf 26,4% (31.12.2018: 28,0%).

### Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betrugen zum Bilanzstichtag EUR 929,9 Mio. und lagen damit um EUR 121,7 Mio. über dem Wert vom 31. Dezember 2018. Zu dieser Entwicklung haben vor allem die um EUR 101,9 Mio. höheren langfristigen Finanzverbindlichkeiten beigetragen. Diese erhöhten sich unter anderem durch Erstanwendung von IFRS 16. Im Verhältnis zur Bilanzsumme erhöhte sich der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten von 31,9% auf 35,2%.

Nettoumlaufvermögen/Umsatz  
in Mio. EUR / in %

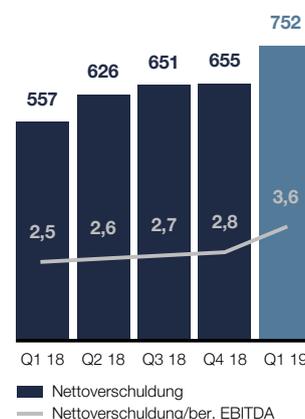


Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Jahresende 2018 mit EUR 1'017,2 Mio. annähernd stabil geblieben. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank auf 38,5% (31.12.2018: 40,1%).

### Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung, welche die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst, lag mit EUR 751,9 Mio. über dem Wert vom 31. Dezember 2018 (EUR 654,8 Mio.). Grund dafür ist das höhere Nettoumlaufvermögen und die erstmalige Anwendung von IFRS 16. Letztere trug mit EUR 59,0 Mio. zum Anstieg bei. Die Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten EBITDA (Leverage, auf Basis der letzten zwölf Monate) stieg dementsprechend gegenüber dem 31. Dezember 2018 von 2,8 auf 3,6 an. Davon war ein Anstieg um 0,2 Prozentpunkte der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 geschuldet. Auf vergleichbarer Basis lag der Leverage bei 3,4.

**Nettoverschuldung**  
in Mio. EUR / im Verhältnis zu ber.  
EBITDA (letzte 12 Monate)



### Kennzahlen zur Geldflussrechnung

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018 <sup>1)</sup>	Δ in %
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	47,8	50,7	-5,7
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	-2,9	-80,7	-96,4
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-20,8	-22,0	-5,5
Free Cash Flow	-23,7	-102,7	-76,9
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	26,5	112,1	-76,4

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

### Cash Flow aus Betriebstätigkeit

Im Vergleich zum Vorjahr sank der operative Cash Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens auf EUR 47,8 Mio. Der Cash Flow aus Betriebstätigkeit verbesserte sich im ersten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich auf EUR -2,9 Mio. (Q1 2018: EUR -80,7 Mio.). Darin spiegelt sich der Abbau der Vorräte wider.

### Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit lag mit EUR -20,8 Mio. leicht unter den EUR -22,0 Mio. im Vorjahr. Das ist vor allem auf den Zahlungsabgang von EUR 8,1 Mio. für den Erwerb von Ascometal im Vorjahresquartal zurückzuführen. Die Investitionen in neue Anlagen waren jedoch im Vergleich zum ersten Quartal 2018 um EUR 5,8 Mio. höher. Dies vor allem für den neuen Hubbalkenofen bei Swiss Steel, die Integrationsmassnahmen für Ascometal und den Nadcap-zertifizierten Wärmebehandlungssofen bei Ugitech. Der Free Cash Flow verbesserte sich im ersten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahresquartal auf EUR -23,7 Mio. (Q1 2018: EUR -102,7 Mio.).

### Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Im ersten Quartal 2019 kam es in Summe zu einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von EUR 26,5 Mio. (Q1 2018: EUR 112,1 Mio.). Dieser fiel deutlich geringer aus als im Vorjahresquartal. Grund dafür war die Zwischenfinanzierung für die Akquisition von Ascometal in Höhe von EUR 40,1 Mio., die im ersten Quartal 2018 aufgenommen wurde.

### Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In Summe ergab sich im ersten Quartal 2019 eine Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 3,5 Mio. (Q1 2018: EUR 8,6 Mio.).

## Geschäftsentwicklung der Divisionen

Kennzahlen Divisionen in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018 <sup>1)</sup>	Δ in %
<b>Production</b>			
Umsatz	814,2	770,4	5,7
Bereinigtes EBITDA	34,0	65,5	-48,1
EBITDA	32,0	94,3	-66,1
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	4,2	8,5	-
EBITDA-Marge (%)	3,9	12,2	-
Investitionen	20,8	14,3	45,5
Operativer Free Cash Flow	-34,3	-79,9	-57,1
Mitarbeitende zum Stichtag	8'957	8'693	3,0
<b>Sales &amp; Services</b>			
Umsatz	182,8	176,6	3,5
Bereinigtes EBITDA	11,5	10,1	13,9
EBITDA	11,5	16,1	-28,6
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	6,3	5,7	-
EBITDA-Marge (%)	6,3	9,1	-
Investitionen	1,0	0,5	-
Operativer Free Cash Flow	0,9	9,7	-90,7
Mitarbeitende zum Stichtag	1'397	1'406	-0,6

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

### Production

In der Division Production wurde ein Umsatzanstieg von 5,7 % gegenüber der Vorjahresperiode verzeichnet. Dieser Zuwachs war im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: zum einen auf die höheren Rohstoffpreise, zum anderen auf die höheren Absatzmengen infolge der Integration von Ascometal.

Das bereinigte EBITDA sank auf EUR 34,0 Mio. und die bereinigte EBITDA-Marge aufgrund des veränderten Produktmix auf 4,2 % (Q1 2018: 8,5 %). Das um Einmaleffekte bereinigte EBITDA lag bei EUR 32,0 Mio. und die EBITDA-Marge bei 3,9 %. Die Einmaleffekte beliefen sich auf EUR 2,0 Mio. und umfassten im Wesentlichen Integrationskosten.

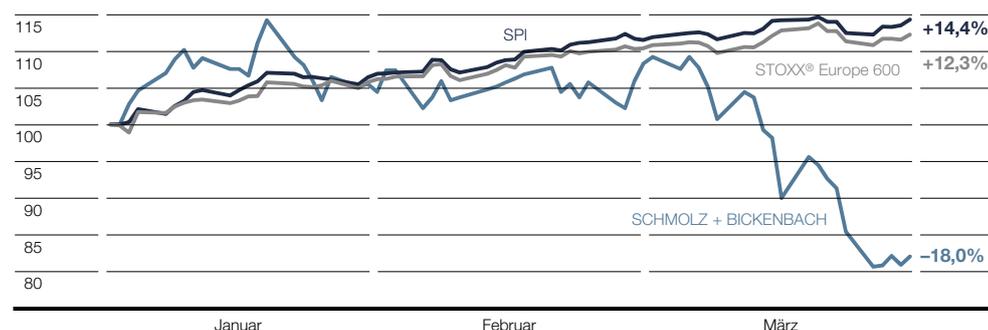
### Sales & Services

Der Umsatz in der Division Sales & Services verzeichnete einen Anstieg von 3,5 % auf EUR 182,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Das bereinigte EBITDA stieg auf EUR 11,5 Mio. und die bereinigte EBITDA-Marge auf 6,3 % (Q1 2018: 5,7 %). In der Division Sales & Services wurden keine Einmaleffekte verbucht.

# Kapitalmarkt

## Entwicklung Aktienkurs seit Jahresbeginn indexiert



Die SCHMOLZ+BICKENBACH-Aktie stieg im Januar um knapp 15% an und bewegte sich danach bis Anfang März seitwärts. Ab Mitte März setzte ein deutlicher Kursrückgang ein, der auch die Aktien von Wettbewerbern in der Stahlbranche betraf und bis zum Ende des ersten Quartals anhielt. Dieser Rückgang war nicht zuletzt bedingt durch handelspolitische Unwägbarkeiten sowie Sorgen um die wirtschaftliche Entwicklung vor allem in Europa. Diese Sorgen wurden von jüngst erkennbaren Schwächen beim deutschen und französischen Industriewachstum getragen. Damit einhergehend war auch der Ausblick von SCHMOLZ+BICKENBACH auf das Geschäftsjahr 2019 mit der Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2018 nur verhalten optimistisch. Auch das drückte auf den Aktienkurs, der zum 31. März 2019 mit CHF 0,443 schloss und damit um 18,0% unter dem Jahresschlusskurs 2018 zu liegen kam. Der Stoxx® Europe 600 Index legte im selben Zeitraum um 12,3% und der Swiss Performance Index (SPI), in welchem die SCHMOLZ+BICKENBACH-Aktie enthalten ist, um 14,4% zu.

Im ersten Quartal 2019 wurden durchschnittlich 0,5 Mio. SCHMOLZ+BICKENBACH-Aktien pro Tag an der Schweizer Börse gehandelt. Dies vergleicht sich mit einem Tagesdurchschnitt von 0,8 Mio. im ersten Quartal 2018.

## Finanzierung

Die Finanzierungsstruktur von SCHMOLZ+BICKENBACH besteht im Wesentlichen aus drei Säulen: einem Konsortialkredit, einem ABS-Finanzierungsprogramm und einer Unternehmensanleihe.

Im April 2017 hat SCHMOLZ+BICKENBACH alle drei Finanzierungselemente erneuert. Am 24. April 2017 wurde eine Unternehmensanleihe im Umfang von EUR 200 Mio. mit einem Zinscoupon von 5,625% p.a. ausgegeben. Mit den Erlösen wurde eine ausstehende Unternehmensanleihe über EUR 167,7 Mio. vorzeitig zurückgezahlt.

Am 25. Juni 2018 hat SCHMOLZ+BICKENBACH die Unternehmensanleihe um EUR 150 Mio. auf EUR 350 Mio. aufgestockt. Die Erlöse wurden in erster Linie zur Rückzahlung von Kreditansprüchen unter der syndizierten revolving Kreditfazilität von EUR 375 Mio. genutzt. Diese Anleihe wurde hauptsächlich in Zusammenhang mit der Akquisition von Ascometal erhöht. Die Ausgabe erfolgte zu 101,5% mit einer entsprechenden Effektivverzinsung von 5,2%.

Mit nicht genutzten Finanzierungslinien und freien Mitteln in Höhe von rund EUR 349,0 Mio. stehen dem Unternehmen zum 31. März 2019 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

in Mio. EUR	Kreditlinie	Stand zum 31.3.2019	Verfügbare Mittel
Konsortialkredit (exkl. Transaktionskosten)	375,0	153,8	221,2
ABS-Finanzierung (exkl. Transaktionskosten)	296,9	225,7	71,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		56,8	56,8
<b>Finanzieller Spielraum</b>			<b>349,2</b>

## Ausblick

Das Hauptaugenmerk von SCHMOLZ+BICKENBACH wird in 2019 auf die nächsten Schritte der industriellen Integration von Ascometal gerichtet sein. Mit der Übernahme wurden die Voraussetzungen geschaffen, um die Marktposition von SCHMOLZ+BICKENBACH mittel- bis langfristig weiter zu stärken. Diese Chance will das Unternehmen konsequent nutzen, während gleichzeitig an der Effizienz, Profitabilität und Optimierung der Lagerbestände gearbeitet wird. Ein weiterer Fokus liegt auf den Massnahmen zur Verbesserung der Ertragslage von Finkl Steel.

Angesichts der zahlreichen Unwägbarkeiten und der widersprüchlichen Signale in Bezug auf den weiteren globalen Konjunkturverlauf sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2019 mit einer hohen Unsicherheit behaftet. SCHMOLZ+BICKENBACH erwartet in den nächsten Monaten eine graduelle Normalisierung der Nachfrage mit fortgesetzter Erholung im zweiten Halbjahr. Basierend auf dieser Annahme sowie der weiteren Umsetzung der Massnahmen bei Ascometal und Finkl Steel, erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr ein bereinigtes EBITDA in einer Spanne zwischen EUR 190 Mio. und EUR 230 Mio.

# Zusatzinformationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2018, insbesondere zu den Themen:

**Strategie und Unternehmensführung** (Seiten 2–23), **Geschäftsmodell** (Seiten 5–9), **Kapitalmarkt** (Seiten 61–64), **Finanzierung** (Seite 65), **Konzernleitung** (Seite 89), **Glossar** (Seite 201)

Die Definitionen und Überleitungen der im Lagebericht enthaltenen **alternativen Performancekennzahlen** sind in den folgenden Dokumenten zu finden:

**Glossar Geschäftsbericht 2018** (Seite 201) ([www.schmolz-bickenbach.com/investor-relations](http://www.schmolz-bickenbach.com/investor-relations)): Bereinigte EBITDA-Marge, Free Cash Flow, Nettoumlaufvermögen, Nettoverschuldung, Capital Employed, Bruttogewinn- Marge, EBITDA- Marge, Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad (Gearing), Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage), Nettoumlaufvermögen/Umsatz (L3M annualisiert), Operativer Free Cash Flow,

**Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen** (EBITDA), Seite 11 Lagebericht: Bereinigtes EBITDA, **Segmentberichterstattung** (Anhangsangabe 17) in der finanziellen Berichterstattung: Investitionen

## Zusammensetzung Verwaltungsrat

Am 30. April 2019 wählte die Generalversammlung der Gesellschaft den Verwaltungsrat neu. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen:

### SCHMOLZ + BICKENBACH AG Verwaltungsrat

<p><b>Jens Alder (CH)</b>            Jahrgang 1957            Präsident            Vergütungsausschuss (Vorsitz)            Mitglied seit 2019            Gewählt bis 2020</p>	<p><b>Martin Haefner (CH)</b>            Jahrgang 1954            Vizepräsident            Prüfungsausschuss (Mitglied)            Mitglied seit 2016            Gewählt bis 2020</p>	<p><b>Michael Büchter (DE)</b>            Jahrgang 1949            Prüfungsausschuss (Mitglied)            Mitglied seit 2013            Gewählt bis 2020</p>
<p><b>Isabel Corinna Knauf (DE)</b>            Jahrgang 1972            Vergütungsausschuss (Mitglied)            Mitglied seit 2018            Gewählt bis 2020</p>	<p><b>Alexey Moskov (CYP) <sup>1)</sup></b>            Jahrgang 1971            Vergütungsausschuss (Mitglied)            Mitglied seit 2019            Gewählt bis 2020</p>	<p><b>Dr. Oliver Thum (DE) <sup>2)</sup></b>            Jahrgang 1971            Mitglied seit 2013            Gewählt bis 2020</p>
<p><b>Adrian Widmer (CH)</b>            Jahrgang 1968            Prüfungsausschuss (Vorsitz)            Mitglied seit 2019            Gewählt bis 2020</p>		

<sup>1)</sup> Vertreter der Liwet Holding AG

<sup>2)</sup> Vertreter der SCHMOLZ + BICKENBACH GmbH & Co. KG

# Finanzielle Berichterstattung

## Konzern-Erfolgsrechnung

in Mio. EUR	Anhang	Q1 2019	Q1 2018
Umsatz	7	884,2	828,9
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate		-23,6	12,4
Materialaufwand		-569,7	-542,1
<b>Bruttogewinn</b>		<b>290,9</b>	<b>299,2</b>
Sonstiger betrieblicher Ertrag	8	17,7	58,9
Personalaufwand		-178,6	-167,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	8	-91,2	-87,9
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)</b>		<b>38,8</b>	<b>103,1</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	11, 12	-25,5	-27,6
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>13,3</b>	<b>75,5</b>
Finanzertrag	9	0,4	0,1
Finanzaufwand	9	-14,0	-10,4
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-13,6</b>	<b>-10,3</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>-0,3</b>	<b>65,2</b>
Ertragssteuern	10	1,0	-6,2
<b>Konzernergebnis</b>		<b>0,7</b>	<b>59,0</b>
davon entfallen auf			
- Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		0,6	58,8
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0,1	0,2
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)</b>		<b>0,00</b>	<b>0,06</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	Anhang	Q1 2019	Q1 2018
<b>Konzernergebnis</b>		<b>0,7</b>	<b>59,0</b>
Ergebnis aus der Währungsumrechnung		5,4	-7,0
Veränderung des unrealisierten Ergebnisses aus Cash Flow Hedges		0,5	-0,1
Steuereffekt aus Cash Flow Hedges		-0,2	0,0
<b>Posten, die zukünftig möglicherweise in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</b>		<b>5,7</b>	<b>-7,1</b>
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	14	-24,3	4,3
Steuereffekt aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		7,5	-0,6
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</b>		<b>-16,8</b>	<b>3,7</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-11,1</b>	<b>-3,4</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-10,4</b>	<b>55,6</b>
davon entfallen auf			
- Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		-10,6	55,4
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0,2	0,2

## Konzern-Bilanz

	Anhang	31.3.2019		31.12.2018	
		in Mio. EUR	%-Anteil	in Mio. EUR	%-Anteil
<b>Vermögenswerte</b>					
Immaterielle Vermögenswerte		25,1		24,7	
Sachanlagen	11	785,8		784,6	
Nutzungsrechte	12	60,5		0,0	
Sonstige langfristige Vermögenswerte		4,1		0,7	
Laufende langfristige Ertragssteueransprüche		6,1		6,7	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		1,9		4,1	
Aktive latente Steuern	10	73,4		68,7	
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>956,9</b>	<b>36,2</b>	<b>889,5</b>	<b>35,1</b>
Vorräte	13	964,8		1'011,8	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		565,0		478,6	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		2,4		2,6	
Laufende kurzfristige Ertragssteueransprüche		7,1		7,1	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		91,8		88,9	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		56,8		53,3	
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1'687,9</b>	<b>63,8</b>	<b>1'642,3</b>	<b>64,9</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>2'644,8</b>	<b>100,0</b>	<b>2'531,8</b>	<b>100,0</b>
<b>Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>					
Aktienkapital		378,6		378,6	
Kapitalreserven		952,8		952,8	
Gewinnreserven		-688,2		-672,5	
Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		46,3		40,7	
Eigene Anteile		-1,4		-1,3	
<b>Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG</b>		<b>688,1</b>		<b>698,3</b>	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		9,6		9,4	
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>697,7</b>	<b>26,4</b>	<b>707,7</b>	<b>28,0</b>
Pensionsverpflichtungen	14	316,2		291,3	
Sonstige langfristige Rückstellungen		42,9		42,9	
Passive latente Steuern	10	10,6		15,6	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	559,8		457,9	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0,4		0,5	
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>929,9</b>	<b>35,2</b>	<b>808,2</b>	<b>31,9</b>
Kurzfristige Rückstellungen		22,4		26,3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		541,0		558,7	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	248,9		250,2	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		23,9		23,6	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		181,0		157,1	
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1'017,2</b>	<b>38,5</b>	<b>1'015,9</b>	<b>40,1</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>1'947,1</b>	<b>73,6</b>	<b>1'824,1</b>	<b>72,0</b>
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		<b>2'644,8</b>	<b>100,0</b>	<b>2'531,8</b>	<b>100,0</b>

## Konzern-Geldflussrechnung

in Mio. EUR	Berechnung	Q1 2019	Q1 2018
Ergebnis vor Steuern		-0,3	65,2
Abschreibungen und Wertminderungen		25,5	27,6
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen		-0,1	-0,8
Badwill aus Akquisition		0,0	-46,0
Zunahme/Abnahme sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		9,6	-1,9
Finanzertrag		-0,4	-0,1
Finanzaufwand		14,0	10,4
Bezahlte Ertragssteuern (netto)		-0,5	-3,7
<b>Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>47,8</b>	<b>50,7</b>
Zunahme/Abnahme Vorräte		52,1	-56,7
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-83,2	-159,0
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-19,6	84,3
<b>Cash Flow aus Betriebstätigkeit</b>	<b>A</b>	<b>-2,9</b>	<b>-80,7</b>
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in Sachanlagen		-20,3	-14,5
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Sachanlagen		0,6	1,1
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in immaterielle Vermögenswerte		-1,4	-0,6
Erwerb von Konzerngesellschaften		0,0	-8,1
Erhaltene Zinsen		0,3	0,1
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>B</b>	<b>-20,8</b>	<b>-22,0</b>
Zunahme/Abnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten		43,1	80,3
Aufnahme Zwischenfinanzierung		0,0	40,1
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile		-0,1	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften		-1,6	-1,6
Geleistete Zinsen		-14,9	-6,7
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>C</b>	<b>26,5</b>	<b>112,1</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>A+B+C</b>	<b>2,8</b>	<b>9,4</b>
Einflüsse aus Währungsumrechnung		0,7	-0,8
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>3,5</b>	<b>8,6</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		53,3	47,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		56,8	55,7
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>3,5</b>	<b>8,6</b>
<b>Free Cash Flow</b>	<b>A+B</b>	<b>-23,7</b>	<b>-102,7</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	Eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ+BICKENBACH AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1.1.2018</b>	<b>378,6</b>	<b>952,8</b>	<b>-563,5</b>	<b>-60,9</b>	<b>-0,8</b>	<b>706,2</b>	<b>10,1</b>	<b>716,3</b>
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4
<b>Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>
Konzernergebnis	0,0	0,0	58,8	0,0	0,0	58,8	0,2	59,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	3,7	-7,1	0,0	-3,4	0,0	-3,4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>62,5</b>	<b>-7,1</b>	<b>0,0</b>	<b>55,4</b>	<b>0,2</b>	<b>55,6</b>
<b>Stand 31.3.2018</b>	<b>378,6</b>	<b>952,8</b>	<b>-500,6</b>	<b>-68,0</b>	<b>-0,8</b>	<b>762,0</b>	<b>10,3</b>	<b>772,3</b>
<b>Stand 1.1.2019</b>	<b>378,6</b>	<b>952,8</b>	<b>-672,5</b>	<b>40,7</b>	<b>-1,3</b>	<b>698,3</b>	<b>9,4</b>	<b>707,7</b>
<b>Erstanwendung IFRS 16</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>
<b>Stand 1.1.2019 (restated)</b>	<b>378,6</b>	<b>952,8</b>	<b>-672,4</b>	<b>40,7</b>	<b>-1,3</b>	<b>698,4</b>	<b>9,4</b>	<b>707,8</b>
Erwerb eigener Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4
<b>Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,3</b>
Konzernergebnis	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6	0,1	0,7
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-16,8	5,6	0,0	-11,2	0,1	-11,1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-16,2</b>	<b>5,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,6</b>	<b>0,2</b>	<b>-10,4</b>
<b>Stand 31.3.2019</b>	<b>378,6</b>	<b>952,8</b>	<b>-688,2</b>	<b>46,3</b>	<b>-1,4</b>	<b>688,1</b>	<b>9,6</b>	<b>697,7</b>

# Anhang zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss

## Informationen zum Unternehmen

Die SCHMOLZ+BICKENBACH AG (SCHMOLZ+BICKENBACH) ist eine an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotierte Schweizer Aktiengesellschaft mit Sitz an der Landenbergstrasse 11 in Luzern. SCHMOLZ+BICKENBACH ist ein globales Stahlunternehmen im Speziallangstahl-Geschäft und gliedert sich in die Divisionen *Production* und *Sales & Services*.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Quartalsabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 8. Mai 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

## 1 Grundlagen der Berichterstattung

Mit dem vorliegenden verkürzten Konzern-Quartalsabschluss von SCHMOLZ+BICKENBACH stellt der Konzern einen Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 «Interim Financial Reporting» auf, der sämtliche Informationen enthält, die nach IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind. Weitergehende Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich in der Konzernrechnung zum 31. Dezember 2018. Der Quartalsabschluss ist in Euro aufgestellt. Die zahlenmässigen Angaben erfolgen – sofern nicht anders angegeben – in Mio. EUR.

Aufgrund vorgenommener Rundungen von Zahlenangaben kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau auf die angegebene Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie Bezug nehmen.

## 2 Wesentliche Ermessensentscheidungen

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsabschlusses nach IAS 34 wurden Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

## 3 Angewandte Standards und Interpretationen

Die im verkürzten Konzern-Quartalsabschluss angewandten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden entsprechen jenen der letzten Konzernrechnung zum Ende des Geschäftsjahres 2018 mit Ausnahme der Standards, welche per 1. Januar 2019 neu angewandt wurden. Die Erstanwendung von IFRS 16 ist in der Anhangsangabe 4 näher ausgeführt.

#### 4 IFRS 16: «Leases»

Anfang 2016 wurde der Rechnungslegungsstandard IFRS 16 «Leases» veröffentlicht, welcher IAS 17 «Leases» ersetzt und die Prinzipien über Ansatz, Bewertung, Präsentation und Offenlegung von Leasingverhältnissen darlegt. Der neue Standard hat insgesamt einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung, da die Mehrheit der Leasingverhältnisse, in welchen SCHMOLZ + BICKENBACH der Leasingnehmer ist, als Nutzungsrecht («Right-of-use» (ROU) Vermögenswert) angesetzt und eine Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe erfasst wird. Die Leasingverbindlichkeit errechnet sich aus dem Barwert der zukünftigen Zahlungen für das Nutzungsrecht bis zum Ende der vertraglichen Laufzeit.

SCHMOLZ + BICKENBACH hat den Standard per 1. Januar 2019 eingeführt und ist dabei nach der modifizierten retrospektiven Anwendung vorgegangen, wonach die Informationen für das Vergleichsjahr 2018 rückwirkend nicht angepasst werden.

Seit 1. Januar 2019 wurde ein Teil des bislang als im sonstigen betrieblichen Aufwand erfassten operativen Leasingaufwands als Zinsaufwand und in der Konzern-Geldflussrechnung als Teil der geleisteten Zinsen ausgewiesen. Der übrige Teil der Leasingzahlungen wurde als Rückzahlung der Leasingschuld ausgewiesen und in der Konzern-Geldflussrechnung ebenfalls als Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Der bilanzielle Erstantritt wurde nach den Vorschriften von IFRS 16.C8(b) (ii) umgesetzt, d.h. die Nutzungsrechte wurden zum gleichen Wert angesetzt wie die Leasingverbindlichkeiten, womit kein Effekt auf die Gewinnreserven entstand.

Insgesamt war der Einfluss der Erstanwendung von IFRS 16 auf die Gewinnreserven unwesentlich, da Vorauszahlungen, Abgrenzungen oder sonstige Einmaleffekte für Leasingverträge, welche per 1. Januar 2019 erstmals bilanziert wurden, nur in geringem Umfang vorhanden waren.

Als Nutzungsrecht wurden Leasingverhältnisse für Vermögenswerte angesetzt, deren Anschaffungswert eine definierte Untergrenze überschritt und deren Restlaufzeit seit dem 1. Januar 2019 grösser als ein Jahr ist. Der Aufwand für Leasingverträge mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr sowie solche für Vermögenswerte von geringem Wert wird nach wie vor vollständig im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst (short term leasing / low value leasing). Diese Aufwandsposition enthält auch variable Leasingzahlungen, die nicht in die Erstbewertung des Nutzungsrechts eingingen. Der entsprechende Aufwand ist in Anhangsangabe 8 offengelegt.

Bei den aktivierten Nutzungsrechten handelt es sich primär um gemietete Gebäude/Land, aber auch um Maschinen und Anlagen sowie Fahrzeuge und IT-Hardware.

Die per 1. Januar 2019 angesetzten Nutzungsrechte werden in der Konzernbilanz als Nutzungsrecht separat ausgewiesen. Der Effekt der Erstanwendung von IFRS 16 per 1. Januar 2019 betrug EUR 59,0 Mio. aus neuangewetzten operativen Leasingverhältnissen und EUR 2,6 Mio. aus Umgliederung von Vermögenswerten, welche per 31. Dezember 2018 als Finanzierungsleasing qualifiziert wurden (Anhangsangabe 12). Die entsprechende kurzfristige und langfristige Leasingverbindlichkeit ist in Anhangsangabe 15 dargestellt.

Zudem wurden noch an anderen Standards Änderungen vorgenommen sowie weitere IFRS-Interpretationen (IFRIC) veröffentlicht. Keine dieser Änderungen hat oder wird voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

## 5 Saisonalität

In beiden Segmenten des Konzerns liegt eine leichte Saisonalität in Bezug auf Absatz und Umsatz vor, da das zweite Halbjahr aufgrund der Ferienzeit im Juli und August sowie in der zweiten Dezemberhälfte und der damit teils verbundenen Werksstillstände über weniger Arbeitstage verfügt. Dies gilt insbesondere für das durch die Sommerferienzeit beeinflusste dritte Quartal. Die Fixkosten verteilen sich aber annähernd gleich über die einzelnen Quartale. Des Weiteren findet die Generalüberholung der Produktions- und Verarbeitungsbetriebe im Wesentlichen während der Werksstillstände in der Sommerzeit statt, sodass im dritten Quartal in der Regel die höchsten Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die höchsten Auszahlungen für Investitionen anfallen. Über die Sommermonate findet regelmässig ein Aufbau des Bestands an Halb- und Fertigfabrikaten statt, um die Belieferung unserer Kunden nach Ende der Ferienzeit gewährleisten zu können, sodass das Nettoumlaufvermögen zu diesem Zeitpunkt üblicherweise am höchsten ist.

Umgekehrt liegt zum Ende des Jahres aufgrund der jahresendtypischen Bestandsreduktion üblicherweise der geringste Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und somit auch des Nettoumlaufvermögens vor. Die Höhe des Nettoumlaufvermögens wird zudem wesentlich vom Rohmaterialpreisniveau beeinflusst. Weitaus stärker als die Saisonalität wirkt sich hingegen die Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung (Zyklizität) auf die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns aus.

## 6 Konsolidierungskreise und Unternehmenserwerbe

In den ersten drei Monaten 2019 hat sich der Konsolidierungskreis im Vergleich zum Jahresende 2018 nicht geändert.

Im ersten Quartal 2018 hat SCHMOLZ+BICKENBACH die Standorte und Anlagen der französischen Ascometal übernommen. Ascometal ist ein auf die Herstellung und Verarbeitung von Spezialangstahl für die Marktsegmente Öl und Gas, Automobil- und Maschinenbau sowie die Produktion von Kugellagerstahl spezialisierter Stahlkonzern. Die Übernahme der entsprechenden Anlagen und Standorte erfolgte im Rahmen eines Asset Deals; die Vermögenswerte wurden dem Segment *Production* zugeordnet. Im Zuge der Transaktion hat SCHMOLZ+BICKENBACH ebenfalls die fünf Verkaufsgesellschaften Ascometal North America Inc. (USA), Ascometal GmbH (DE), Ascometal Iberica S.L. (ES), Ascometal Polska z.o.o. (PL), Ascometal Italia S.r.l. (IT) mittels Kauf der Anteilsscheine (Share Deal) übernommen. Diese fünf Verkaufseinheiten wurden dem Segment *Sales & Services* zugeordnet.

Der finale Kaufpreis der Vermögenswerte und Anteilsscheine belief sich auf EUR 35,3 Mio. Aus der Transaktion resultierte ein definitiver Badwill (Bargain Purchase) von EUR 45,1 Mio.; diesem standen geplante Restrukturierungsaufwendungen und Investitionszusagen gegenüber. Bei den im Zwischenbericht zum 1. Quartal 2018 ausgewiesenen Angaben betreffend Kaufpreis von EUR 35,1 und Badwill von EUR 46,0 Mio. handelte es sich um provisorische Werte, welche zum Zeitpunkt der Akquisition geschätzt wurden. Diese wurden per Ende Jahr 2018 geringfügig angepasst, aber in den Vergleichsspalten für das erste Quartal 2018 aus Wesentlichkeitsgründen nicht überarbeitet.

Der Umsatz von 1. Februar bis 31. März 2018 durch die bei der Akquisition erworbenen Gesellschaften und Vermögenswerte belief sich auf EUR 79,8 Mio., der Verlust auf EUR 11,3 Mio. (ohne Berücksichtigung des Badwills). Im ersten Quartal 2019 erfolgte ausserdem eine letzte Ratenzahlung des Kaufpreises von EUR 1,6 Mio. (2018: EUR 1,6 Mio.) für den Auskauf der Minderheiten der SCHMOLZ+BICKENBACH s.r.o. (CZ), welche per Dezember 2016 voll konsolidiert wurde. Der gesamte Kaufpreis betrug insgesamt EUR 6,1 Mio.

## 7 Umsatz

Der Umsatz von SCHMOLZ + BICKENBACH lässt sich wie folgt in Produktgruppen und Regionen aufteilen:

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018
Qualitäts- & Edelbaustahl	381,3	346,8	65,3	63,8
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	242,5	238,6	52,6	49,8
Werkzeugstahl	60,8	54,9	53,3	53,5
Andere	24,3	18,5	4,1	3,0
<b>Summe</b>	<b>708,9</b>	<b>658,8</b>	<b>175,3</b>	<b>170,1</b>

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018
Deutschland	310,1	280,3	29,3	30,0
Italien	100,4	104,5	10,6	9,6
Frankreich	84,4	73,0	11,8	12,2
Schweiz	15,3	11,9	0,0	0,0
Restliches Europa	111,4	105,9	48,6	49,7
<b>Europa</b>	<b>621,6</b>	<b>575,6</b>	<b>100,3</b>	<b>101,5</b>
USA	29,2	32,8	39,8	37,0
Kanada	11,9	7,7	11,1	6,8
Restliches Amerika	4,9	4,0	7,5	6,7
<b>Amerika</b>	<b>46,0</b>	<b>44,5</b>	<b>58,4</b>	<b>50,5</b>
China	12,4	13,7	9,6	10,3
Indien	7,1	4,4	3,3	2,9
Asien-Pazifik/Afrika	21,8	20,6	3,7	4,9
<b>Afrika/Asien/Australien</b>	<b>41,3</b>	<b>38,7</b>	<b>16,6</b>	<b>18,1</b>
<b>Summe</b>	<b>708,9</b>	<b>658,8</b>	<b>175,3</b>	<b>170,1</b>

## 8 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag im Umfang von EUR 17,7 Mio. (2018: EUR 58,9 Mio.) enthält diverse Positionen wie Mieterträge, Erträge aus Unterhalt- und Reparaturleistungen, öffentliche Zuwendungen etc. Im ersten Quartal 2018 enthielt dieser im Wesentlichen den aus der Akquisition von Ascometal resultierenden Badwill von EUR 46,0 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018
Frachten, Kommissionen	25,2	21,5
Unterhalt, Reparaturen	22,6	19,9
Verwaltungsaufwand	9,6	12,1
Prämien und Gebühren	7,1	5,4
Mieten, Pachten und Leasing	3,1	5,3
Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen	6,2	6,1
EDV- und IT-Infrastruktur	6,4	5,5
Verluste aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	0,0	0,3
Nicht-ertragsabhängige Steuern	4,9	5,8
Währungsverlust (netto)	1,6	0,0
Diverser Aufwand	4,5	6,0
<b>Summe</b>	<b>91,2</b>	<b>87,9</b>

Der diverse Aufwand im Umfang von EUR 4,5 Mio. (2018: EUR 6,0 Mio.) setzt sich aus mehreren im Einzelnen unwesentlichen Positionen zusammen, die sich keiner anderen Kategorie zuordnen lassen. Sämtliche Währungsgewinne bzw. -verluste auf Forderungen und Verbindlichkeiten sowie zu deren Absicherung dienende Währungsderivate werden als sonstiger betrieblicher Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen. Die Position Mieten, Pachten und Leasing enthält Mietaufwendungen, welche auf Grund ihrer Geringwertigkeit oder Kurzfristigkeit nicht als Nutzungsrecht nach IFRS 16 bilanziert wurden. Ebenso sind hier Aufwendungen für variable Mietzahlungen enthalten, welche nicht in deren Erst- oder Folgebewertung eingingen.

## 9 Finanzergebnis

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018
Zinsertrag	0,3	0,1
Sonstiger Finanzertrag	0,1	0,0
<b>Finanzertrag</b>	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-10,5	-5,9
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-0,8	-0,1
Netto-Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen und Planvermögen	-1,2	-1,1
Aktiviere Fremdfinanzierungskosten	0,4	0,0
Sonstiger Finanzaufwand	-1,9	-3,3
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-14,0</b>	<b>-10,4</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-13,6</b>	<b>-10,3</b>

Der sonstige Finanzaufwand im ersten Quartal 2019 enthält einen Verlust aus der Bewertung der Rückkaufoption der im Mai 2017 ausgegebenen Anleihe von EUR 0,5 Mio. (2018: EUR 1,9 Mio.).

## 10 Ertragssteuern

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018
Laufende Steuern	1,3	6,5
Latente Steuern	-2,3	-0,3
<b>Ertragssteuereffekt (Ertrag (-) / Aufwand(+))</b>	<b>-1,0</b>	<b>6,2</b>

Die lokalen Steuersätze zur Bemessung der laufenden und latenten Steuern haben sich im Vergleich nicht wesentlich verändert. Für das erste Quartal 2019 errechnet sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 333,3% (Q1 2018: 9,5%). Dieser ergibt sich aus den mit den Vorsteuerergebnissen gewichteten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist. Die folgende Aufstellung gibt die Veränderung des Nettobestands der aktiven und passiven latenten Steuern wieder.

in Mio. EUR	Q1 2019	2018	Q1 2018
Anfangsbestand zu Beginn der Periode	53,1	32,5	32,5
Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze IFRS 9	0,0	0,3	0,0
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	-20,5	-20,5
Erfolgswirksame Veränderung	2,3	40,6	0,3
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	7,3	1,3	-0,6
Fremdwährungseinflüsse	0,1	-1,1	0,8
<b>Endbestand zum Ende der Periode</b>	<b>62,8</b>	<b>53,1</b>	<b>12,5</b>

## 11 Sachanlagen

Die Aufteilung der Sachanlagen in ihre Unterkategorien ist in den nachfolgenden Tabellen ersichtlich. Der wesentliche Teil der Zugänge entfällt auf die Division *Production*.

Per 1. Januar 2019 wurden die Anschaffungswerte sowie die kumulierten Abschreibungen auf Grund der Erstanwendung von IFRS 16 um EUR 6,2 Mio. respektive EUR 3,6 Mio. angepasst. Hierbei handelt es sich um Leasingverhältnisse, die bis 31. Dezember 2018 als Finanzierungsleasing behandelt wurden und seit dem 1. Januar 2019 separat als Nutzungsrecht ausgewiesen werden.

	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen/ Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungswert am 1.1.2019</b>	<b>702,2</b>	<b>2'459,5</b>	<b>116,1</b>	<b>3'277,8</b>
Umgliederung in Nutzungsrechte	0,0	-6,2	0,0	-6,2
<b>Anschaffungswert am 1.1.2019 (restated)</b>	<b>702,2</b>	<b>2'453,3</b>	<b>116,1</b>	<b>3'271,6</b>
Zugänge	0,0	5,2	15,5	20,7
Abgänge	0,0	-6,2	0,0	-6,2
Umbuchungen	0,9	7,5	-8,4	0,0
Fremdwährungseinflüsse	5,7	15,7	0,7	22,1
<b>Anschaffungswert am 31.3.2019</b>	<b>708,8</b>	<b>2'475,5</b>	<b>123,9</b>	<b>3'308,2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2019</b>	<b>-450,7</b>	<b>-2'042,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-2'493,2</b>
Umgliederung in Nutzungsrechte	0,0	3,6	0,0	3,6
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2019 (restated)</b>	<b>-450,7</b>	<b>-2'038,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-2'489,6</b>
Planmässige Abschreibungen	-3,1	-19,0	0,0	-22,1
Abgänge	0,0	6,0	0,0	6,0
Fremdwährungseinflüsse	-3,8	-12,9	0,0	-16,7
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.3.2019</b>	<b>-457,6</b>	<b>-2'064,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-2'522,4</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2018</b>	<b>251,5</b>	<b>414,4</b>	<b>116,1</b>	<b>784,6</b>
<b>Nettobuchwert am 31.3.2019</b>	<b>251,2</b>	<b>410,7</b>	<b>123,9</b>	<b>785,8</b>

## 12 Nutzungsrechte

in Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Summe
<b>Erstanwendung IFRS 16</b>			
Ehemalige operative Leasingverhältnisse	50,9	8,1	59,0
Umgliederung ehemalige Finanzierungsleasingverhältnisse	0,0	2,6	0,0
<b>Nettobuchwert am 1.1.2019</b>	<b>50,9</b>	<b>10,7</b>	<b>61,6</b>
Zugänge	0,3	0,6	0,9
Fremdwährungseinflüsse	0,2	0,1	0,3
Planmässige Abschreibungen	-1,2	-1,1	-2,3
<b>Nettobuchwert am 31.3.2019</b>	<b>50,2</b>	<b>10,3</b>	<b>60,5</b>

### 13 Vorräte

Die Vorräte per 31. März 2019 sowie per 31. Dezember 2018 setzten sich folgendermassen zusammen:

in Mio. EUR	31.3.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	181,5	214,9
Halbfabrikate und Waren in Arbeit	378,1	381,2
Fertigprodukte und Handelswaren	405,2	415,7
<b>Summe</b>	<b>964,8</b>	<b>1'011,8</b>

### 14 Pensionen

Im Konzern gibt es einerseits leistungsorientierte Vorsorgepläne («Defined Benefit Plans»), andererseits existieren beitragsorientierte Pläne («Defined Contribution Plans»), bei denen vertraglich definierte Beträge an eine Vorsorgeeinrichtung abgeführt werden. Die Mehrzahl der Pläne ist jedoch leistungsorientiert. Dabei verpflichtet sich der Arbeitgeber, für die Altersversorgung seiner Arbeitnehmer die zugesagten Pensionsleistungen zu erbringen.

Seit Jahresbeginn haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

#### Pensionsverpflichtungen, Planvermögen und Finanzierungsstatus

in Mio. EUR	Anwartschaftsbarwert		Planvermögen		Nettoverbindlichkeit	
	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018
<b>Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Periode</b>	<b>591,2</b>	<b>579,1</b>	<b>300,5</b>	<b>302,7</b>	<b>290,7</b>	<b>276,4</b>
Dienstzeitaufwand	2,4	10,8	0,0	0,0	2,4	10,8
Administrationsaufwand	0,0	0,0	-0,2	-0,7	0,2	0,7
Zinsergebnis	2,1	7,6	0,9	3,0	1,2	4,6
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	-4,9	0,0	0,0	0,0	-4,9
<b>Netto Pensionsergebnis</b>	<b>4,5</b>	<b>13,5</b>	<b>0,7</b>	<b>2,3</b>	<b>3,8</b>	<b>11,2</b>
Rendite des Planvermögens abzgl. Zinsertrag	0,0	0,0	8,3	-12,9	-8,3	12,9
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Änderungen der demografischen Annahmen	0,0	2,2	0,0	0,0	0,0	2,2
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Änderungen der finanziellen Annahmen	32,6	-11,4	0,0	0,0	32,6	-11,4
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus erfahrungsbedingten Annahmen	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	2,3
<b>Nettoeffekt enthalten im sonstigen Ergebnis</b>	<b>32,6</b>	<b>-6,9</b>	<b>8,3</b>	<b>-12,9</b>	<b>24,3</b>	<b>6,0</b>
Beiträge der Arbeitgeber	0,0	0,0	2,1	8,3	-2,1	-8,3
Beiträge der Arbeitnehmer	1,2	4,7	1,2	4,7	0,0	0,0
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	11,3	0,0	0,0	0,0	11,3
Ausbezahlte Leistungen	-6,9	-21,7	-4,9	-14,5	-2,0	-7,2
Fremdwährungseinflüsse	4,8	11,2	4,0	9,9	0,8	1,3
<b>Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Periode</b>	<b>627,4</b>	<b>591,2</b>	<b>311,9</b>	<b>300,5</b>	<b>315,5</b>	<b>290,7</b>
Rückstellungen aus pensionsähnlichen Verbindlichkeiten	0,7	0,6		0,0	0,7	0,6
<b>Total Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>628,1</b>	<b>591,8</b>	<b>311,9</b>	<b>300,5</b>	<b>316,2</b>	<b>291,3</b>

Die versicherungsmathematischen Verluste resultieren im Wesentlichen aus den per 31. März 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 gesunkenen Diskontierungssätzen für die Vorsorgepläne in sämtlichen Währungsräumen.

2018 wurden erfolgswirksame Ergebnisverbesserungen verbucht. Diese resultierten aus der Senkung der Rentenumwandlungssätze in der Schweiz, was aufgrund der Neuberechnung des Anwartschaftsbarwerts zu einem einmaligen und sofort im Ergebnis erfassten Gewinn in Höhe von EUR 4,4 Mio. für 2018 führte. Zudem sind im nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand weitere, kleinere Planänderungen enthalten.

Zum Bilanzstichtag wurde der Haupttreiber der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Diskontierungssätze, kritisch evaluiert. Diese wurden, sofern nicht innerhalb von angemessenen Bandbreiten liegend, angepasst. Folgende Bewertungsannahmen wurden angewandt:

### Bewertungsannahmen Pensionen

in Mio. EUR	Schweiz		Euroraum		USA		Kanada	
	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018
Diskontierungssatz	0,5	0,8	1,3	1,8	3,7	4,1	3,7	3,9
Gehaltstrend	1,3	1,3	2,5-3,0	2,5-3,0	k.A.	k.A.	3,0	3,0

## 15 Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. März 2019 stellten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt dar:

in Mio. EUR	31.3.2019	31.12.2018
Konsortialkredit	150,3	94,9
Andere Bankkredite	9,3	10,7
Anleihe	344,5	343,9
Leasingverbindlichkeiten	53,2	6,1
Übrige Finanzverbindlichkeiten	2,5	2,3
<b>Summe langfristig</b>	<b>559,8</b>	<b>457,9</b>
Andere Bankkredite	6,0	6,8
ABS-Finanzierungsprogramm	225,6	232,8
Leasingverbindlichkeiten	11,7	1,0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	5,6	9,6
<b>Summe kurzfristig</b>	<b>248,9</b>	<b>250,2</b>

**Veränderung der Leasingverbindlichkeiten**

in Mio. EUR	
<b>Stand 1.1.2019</b>	<b>7,1</b>
Erstanwendung IFRS 16	58,9
<b>Stand 1.1.2019 (restated)</b>	<b>66,0</b>
Aufnahme von Leasingverbindlichkeiten	0,9
Rückführung von Leasingverbindlichkeiten	-2,1
Fremdwährungseinflüsse	0,1
<b>Stand 31.3.2019</b>	<b>64,9</b>

In den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind abgegrenzte Zinsen für die Anleihe in Höhe von EUR 4,1 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 9,0 Mio.) enthalten.

## 16 Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

SCHMOLZ+BICKENBACH beurteilt regelmässig die Verfahren zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Im Falle der Änderung wesentlicher Input-Parameter erfolgt die Prüfung eines etwaigen Transfers zwischen den einzelnen Stufen.

Während der Berichtsperiode fand kein Transfer zwischen den Stufen statt. Der beizulegende Zeitwert (Level 1) der Anleihen betrug zum 31. März 2019 EUR 308,4 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 334,8 Mio.). Der Buchwert der Anleihen betrug zum 31. März 2019 EUR 344,5 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 343,9 Mio.).

Zum 31. März 2019 wurde ein positiver beizulegender Zeitwert in Höhe von EUR 0,1 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 0,7 Mio.) für eingebettete derivative Finanzinstrumente bilanziert (Level 2). Der Wert entfällt auf die Rückkaufoption der im April 2017 von der SCHMOLZ+BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. (LU) begebenen und im zweiten Quartal 2018 aufgestockten Anleihe. Der erfolgswirksame Effekt aus der Bewertung dieser Rückkaufoptionen betrug im ersten Quartal 2019 EUR 0,5 Mio. und ist als sonstiger Finanzaufwand ausgewiesen (Anhangsangabe 9).

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Rückzahlungsoptionen auf der Anleihe erfolgte unter Anwendung eines Optionspreismodells. Die Haupttreiber des beizulegenden Zeitwerts sind die Veränderung des Marktzinsniveaus, die Veränderung des Credit Spreads sowie die Volatilitäten von Marktzinsniveau und Credit Spread. Das Auszahlungsprofil der Rückzahlungsoptionen wird zu jedem Ausübungszeitpunkt unter Berücksichtigung des Werts bestimmt, um den der Barwert der zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen vom Rückzahlungsbetrag zum jeweiligen Kündigungstermin abweicht. Die bilanzierten Anschaffungskosten der Anleihe berücksichtigen den bei der Emission für die eingebettete Option ermittelten Wert.

## 17 Segmentberichterstattung

Der Konzern stellt sich unter Orientierung an seiner internen Berichts- und Organisationsstruktur nach seinen zwei Divisionen *Production* und *Sales & Services* dar.

Der Bereinigungseffekt von insgesamt EUR –3,4 Mio. enthält primär Beratungs- und Integrationskosten im Zusammenhang mit Akquisitionen sowie weitere Restrukturierungsaufwendungen. Der Bereinigungseffekt vom ersten Quartal 2018 von insgesamt EUR 32,8 Mio. enthielt primär die Korrektur des Badwill von EUR 46,0 Mio. (aufgeteilt mit EUR 39,6 Mio. auf das Segment *Production* und EUR 6,4 Mio. auf *Sales & Services*). Weiter wurden 2018 im Segment *Production* EUR 10,8 Mio. erfasst für die Verbuchung von bestehenden, belastenden Lieferverträgen mit Ascoval sowie Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Integration der akquirierten Vermögenswerte und Gesellschaften.

Zum 31. März 2019 ergab sich die folgende Segmentberichterstattung.

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018
Aussenumsatz	708,9	658,8	175,3	170,1
Innenumsatz	105,3	111,6	7,5	6,5
<b>Summe Umsatz</b>	<b>814,2</b>	<b>770,4</b>	<b>182,8</b>	<b>176,6</b>
<b>Segmentergebnis (= Bereinigtes EBITDA)</b>	<b>34,0</b>	<b>65,5</b>	<b>11,5</b>	<b>10,1</b>
Bereinigungseffekte	–2,0	28,8	0,0	6,0
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	32,0	94,3	11,5	16,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–22,7	–25,6	–2,1	–1,2
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>9,3</b>	<b>68,7</b>	<b>9,4</b>	<b>14,9</b>
Finanzertrag	0,8	0,1	0,9	0,7
Finanzaufwand	–12,2	–7,9	–1,8	–1,6
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>–2,1</b>	<b>60,9</b>	<b>8,5</b>	<b>14,0</b>
Segmentinvestitionen <sup>1)</sup>	20,8	14,3	1,0	0,5
Operativer Free Cash Flow Segment <sup>2)</sup>	–34,3	–79,9	0,9	9,7
<b>in Mio. EUR</b>	<b>31.3.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.3.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
Segmentvermögen <sup>3)</sup>	2'164,1	2'082,9	335,7	299,2
Segmentverbindlichkeiten <sup>4)</sup>	538,0	562,8	157,6	144,4
<b>Segmentvermögen abzgl. Segmentverbindlichkeiten (Capital Employed)</b>	<b>1'626,1</b>	<b>1'520,1</b>	<b>178,1</b>	<b>154,8</b>
Mitarbeitende zum Stichtag (Anzahl)	8'957	8'977	1'397	1'405

<sup>1)</sup> Segmentinvestitionen: Zugang immaterieller Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Zugang Sachanlagen (ohne Umgliederung aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten) ohne Erwerb von Konzerngesellschaften + Zugang Nutzungsrechte

<sup>2)</sup> Segment Operating Free Cash Flow: Bereinigtes EBITDA +/- Veränderung Nettoumlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewertet zum Stichtagskurs), abzgl. Segmentinvestitionen abzgl. aktivierter Fremdfinanzierungskosten

<sup>3)</sup> Segmentvermögen: Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Sachanlagen + Nutzungsrechte + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den Gesamtaktiva)

<sup>4)</sup> Segmentverbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den gesamten Verbindlichkeiten)

		Überleitung							
Summe operative Segmente		Holdingaktivitäten		Eliminierungen/Anpassungen		Summe			
Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018		
884,2	828,9	0,0	0,0	0,0	0,0	884,2	828,9		
112,8	118,1	0,0	0,0	-112,8	-118,1	0,0	0,0		
<b>997,0</b>	<b>947,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-112,8</b>	<b>-118,1</b>	<b>884,2</b>	<b>828,9</b>		
<b>45,5</b>	<b>75,6</b>	<b>-3,7</b>	<b>-4,8</b>	<b>0,4</b>	<b>-0,5</b>	<b>42,2</b>	<b>70,3</b>		
-2,0	34,8	-1,4	-2,0	0,0	0,0	-3,4	32,8		
43,5	110,4	-5,1	-6,8	0,4	-0,5	38,8	103,1		
-24,8	-26,8	-1,1	-0,8	0,4	0,0	-25,5	-27,6		
<b>18,7</b>	<b>83,6</b>	<b>-6,2</b>	<b>-7,6</b>	<b>0,8</b>	<b>-0,5</b>	<b>13,3</b>	<b>75,5</b>		
1,7	0,8	12,3	8,1	-13,6	-8,8	0,4	0,1		
-14,0	-9,5	-13,6	-9,7	13,6	8,8	-14,0	-10,4		
<b>6,4</b>	<b>74,9</b>	<b>-7,5</b>	<b>-9,2</b>	<b>0,8</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,3</b>	<b>65,2</b>		
21,8	14,8	0,7	0,3	0,0	0,0	22,5	15,1		
-33,4	-70,2	1,3	-5,9	-0,4	-0,1	-32,5	-76,2		
<b>31.3.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.3.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.3.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.3.2019</b>	<b>31.12.2018</b>		
2'499,8	2'382,1	81,0	82,1	64,0	67,6	2'644,8	2'531,8		
695,6	707,2	15,7	13,8	1'235,8	1'103,1	1'947,1	1'824,1		
<b>1'804,2</b>	<b>1'674,9</b>								
10'354	10'382	106	104	0	0	10'460	10'486		

# Impressum

## **SCHMOLZ + BICKENBACH AG**

Landenbergstrasse 11  
CH-6005 Luzern  
Telefon +41 (0) 41 581 4000  
Fax +41 (0) 41 581 4280

ir@schmolz-bickenbach.com  
www.schmolz-bickenbach.com

Für SCHMOLZ + BICKENBACH ist die Gleichbehandlung von Frauen und Männern ein wichtiges Anliegen. Aus Gründen der Lesbarkeit wird aber an manchen Stellen des Berichts nur die männliche Form angeführt, stets sind aber Frauen wie Männer angesprochen.

Der vorliegende Zwischenbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Sie sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Version.

Dieser Bericht wurde inhouse mit firesys produziert.

## **Kreativkonzept und Design**

Linkgroup AG, CH-8008 Zürich, [www.linkgroup.ch](http://www.linkgroup.ch)

## **Übersetzung und Korrektur**

Lionbridge, CH-8152 Glattbrugg-Zürich, [www.lionbridge.com](http://www.lionbridge.com)

## **Redaktionssystem**

firesys GmbH, D-60486 Frankfurt am Main, [www.firesys.de](http://www.firesys.de)

SCHMOLZ + BICKENBACH AG  
[ir@schmolz-bickenbach.com](mailto:ir@schmolz-bickenbach.com)  
[www.schmolz-bickenbach.com](http://www.schmolz-bickenbach.com)

